

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 20.

Donnerstag, den 9. Oktober

1902.

Den St. Raphaelverein zum Schutze katholischer deutscher Auswanderer betreffend.

Nr. 9797. An die hochwürdige Geistlichkeit der Erzdiözese:

Dank den Bemühungen seeleneifriger Männer wurde bereits im Jahre 1871 der St. Raphaelverein zum Schutze katholischer deutscher Auswanderer gegründet, dessen segensreiche Wirksamkeit schon viele Auswanderer an sich erfahren und dessen Thätigkeit die höchste kirchliche Auktorität wiederholt lobend anerkannt hat.

Wie der Erzengel Raphael den unerfahrenen Tobias glücklich durch die ihm entgegen getretenen Gefahren hindurch geleitet hat, so soll auch der nach ihm benannte Verein dem unerfahrenen Auswanderer Beschützer und Rathgeber in all den schwierigen Verhältnissen sein, in welchen er auf der Reise und bei der Ansiedelung zu geistigem und materiellem Schaden kommen kann. In allen bedeutenden europäischen Einschiffungsplätzen hat der Verein Vertrauensmänner aufgestellt, welche jedem Auswanderungslustigen auf Anfrage Auskunft ertheilen, ob die Reise überhaupt rathsam ist oder nicht, sowie welches Ziel mehr oder weniger empfehlenswerth erscheint. Für die Reise selbst giebt der Vertrauensmann praktische Winke für Reisetag, Fahrgelegenheit, Logis, Gepäcbeförderung u. a. m. Am Hafenplage nimmt er die durch die Empfehlungskarte sich ausweisenden Schützlinge in seine besondere Obhut, warnt und bewahrt sie vor Gefahren, in welche Unkundige leicht gerathen können und geleitet sie zu dem für die Auswanderer besonders stattfindenden Gottesdienst.

Im Hinblick auf diese religiös-soziale Bedeutung des Vereins hat auch die jüngst stattgehabte 49. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands zu Mannheim die Thätigkeit des Vereins in den Bereich ihrer Verhandlungen gezogen und folgende Resolution gefaßt:

„Die 49. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands empfiehlt erneut die möglichste Unterstützung des St. Raphaelvereins.

Die Generalversammlung warnt, angesichts der zunehmenden Auswanderung nach überseeischen Ländern, dringend vor unbedachter Auswanderung und ersucht diejenigen Glaubensgenossen, welche durchaus ihr Vaterland verlassen wollen, vorher den Rath und die Hilfe des St. Raphaelvereins in Anspruch zu nehmen.“

Da nach Inhalt dieser Resolution und der seitens des Herrn Präsidenten des Vereins noch besonders gemachten Mittheilung die Auswanderung im Zunehmen begriffen ist, entsprechen wir gerne der an uns gerichteten Bitte, die hochwürdigen Herren Geistlichen unserer Erzdiözese von Neuem auf den Raphaelverein aufmerksam zu machen, damit sich dieselben mit den Vertrauensmännern in Verbindung setzen, falls Angehörige aus ihrer Pfarrei auswandern wollen.

Die Namen der verschiedenen Vertrauensmänner finden sich im St. Raphaelblatt, sowie auf den Empfehlungskarten des Vereins verzeichnet.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir den Verein, der zur Bestreitung so mancher Ausgaben lediglich auf milde Gaben angewiesen ist, auch fernerhin zu wohlwollender materieller Unterstützung.

Freiburg, den 27. September 1902.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Bekanntmachung.

Nr. 29207. Die katholischen Stiftungsräthe werden auf das Gesetz vom 3. August l. J., „die Abänderung des Gebäudeversicherungsgesetzes vom 29. März 1852 betreffend“ und die dazu erlassene Vollzugsverordnung vom 8. August l. J. — Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXVI Seite 225 ff. und 240 — aufmerksam gemacht.

Darnach gelten die bis zum 1. März l. J. mit Privatversicherungsgesellschaften abgeschlossenen Fünftelversicherungsverträge mit dem 1. Januar 1912, die nach dem 1. März l. J. abgeschlossenen oder verlängerten aber schon mit dem 1. Januar 1903 kraft Gesetzes als aufgelöst.

Wenn vor dem 1. Januar 1903 noch Verträge über die Versicherung des Fünftels kirchlicher Gebäude ablaufen, ist alsbald behufs Aufnahme der betreffenden Gebäude in die staatliche Versicherung die in der Verordnung vom 8. August l. J. vorgesehene Anzeige an das Großherzogliche Bezirksamt zu machen. Dabei ist das Gebäude genau nach Ort, Straße und Hausnummer und der Endtag der Privatversicherung anzugeben.

Karlsruhe, den 20. September 1902.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Feger.

Stadelbacher.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Hindelwangen, Dekanats Stockach, mit einem Einkommen von 4021 *M.* außer 23 *M.* 07 *S.* für Abhaltung von 14 gestifteten Jahrtagen und mit der Verbindlichkeit, zur Tilgung eines früher genehmigten Provisoriums von 1137 *M.* 11 *S.* beim Baufund Hindelwangen, herrührend von Kosten für Entwässerung einiger Pfarrwiesen, auf Kapital und 4^{1/2}% Zins jährlich 200 *M.* abzugeben.

Selbach, Dekanats Gernsbach, mit einem Einkommen von 1479 *M.* außer 59 *M.* 77 *S.* Gebühren für Abhaltung von 58 gestifteten Jahrtagen, wovon 7 heilige Messen mit 7 *M.* Gebühren auf der Pfründe selbst ruhen, und mit der Verbindlichkeit, eine zu 4% verzinssliche restliche Provisoriumsschuld von ursprünglich 60 *M.* in jährlichen Raten von 20 *M.* auf Zins und Kapital zu tilgen.

Zell a. A., Dekanats Meßkirch, mit einem Einkommen von 1658 *M.* außer 72 *M.* 47 *S.* Gebühren für Abhaltung von 58 gestifteten Jahrtagen, worunter 4 hl. Messen mit 4 *M.* Gebühren auf der Pfründe selbst ruhen, und außer 20 *M.* 17 *S.* für sonstige kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst- desselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Gernsbach, Dekanats Weinheim, mit einem Einkommen von 1912 *M.* außer 107 *M.* 12 *S.* für Abhaltung von 119 gestifteten Jahrtagen und außer 20 *M.* 57 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten. Im Falle der Lostrennung des Filials Laudenschbach von der Mutterpfarrei und der Errichtung einer eigenen Pfarrei daselbst hat sich der künftige Pfründnießer diese Lostrennung und die Ausscheidung der der neuen Pfarrei zuzuweisenden Einkommenstheile mit einem jährlichen Reinertrag von (130—45 *M.*) 85 *M.* gefallen zu lassen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pf r ü n d e b e z e h u n g e n .

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Weildorf, Dekanats Haigerloch, präsentierten seitherigen Pfarrverweser Friedrich Biermann in Berenthal wurde am 8. Juli l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei Empfingen, Dekanats Haigerloch, präsentierten seitherigen Pfarrer Josef Faul in Thalheim wurde am 10. September l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg auf die Pfarrei Wertheim, Dekanats Tauberbischofsheim, präsentierten bisherigen Pfarrer Victor Barth in Hemsbach wurde am 11. September l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei Kielesingen, Dekanats Hegau, dem bisherigen Pfarrer August Duffner in Leibertingen verliehen und hat derselbe am 14. September l. J. die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Wagenstadt, Dekanats Lahr, präsentierten seitherigen Pfarrverweser Ernst Krieg daselbst wurde am 30. September l. J. die kanonische Institution ertheilt.

E r n e n n u n g .

Vom venerablen Landkapitel Lahr wurde Pfarrer Stefan Moser in Weiler zum Kammerer erwählt und mit Erlaß vom 3. Oktober, Nr. 9827, kirchenobrigkeitlich bestätigt.

V e r s e t z u n g e n .

16. September: Konrad Bauer, Pfarrer in Mösbach mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Reichenbach, Dekanats Lahr.
16. " Friedrich Knecht, Pfarrverweser in Reichenbach, i. g. E. nach Mösbach.
16. " Emil Biellmann, Vikar in Breisach, i. g. E. nach Schutterthal.
16. " Albrecht Grieshaber, Vikar in Petersthal, i. g. E. nach Dffenburg.
22. " August Kury, Vikar in Merdingen, i. g. E. an die St. Johannspfarrei in Wiehre=Freiburg.
22. " Anton Trunz, Vikar in Oppenau, i. g. E. an die St. Martinspfarre in Freiburg.
22. " Ludwig Steinel, Vikar in Grafenhausen, i. g. E. nach Oppenau.
23. " Stanislaus Sack, Vikar in Gamshurst, als Pfarrverweser nach Bollschweil.
23. " Philipp Imhof, Vikar in Ebersweier, i. g. E. nach Gamshurst.
23. " Ludwig Herr, Kaplaneiverweser in Markdorf, als Pfarrverweser daselbst.
23. " Adolf Buz, Vikar in Schliengen, i. g. E. nach Markdorf.
23. " Leopold Dser, Pfarrverweser in Beuggen, i. g. E. nach Dehningen.
23. " August Stern, Pfarrverweser in Bonndorf, i. g. E. nach Zell i. W.
23. " Heinrich Winter, Pfarrverweser in Neudingen, i. g. E. nach Weizen.
23. " Vincenz Götz, Pfarrverweser in Güttingen, i. g. E. nach Wollmatingen.
23. " Karl Dolland, Pfarrverweser in Dellingen, i. g. E. nach Todtmoss.
23. " Bernhard Wermes, Pfarrverweser in Rosenberg, als Benefiziumsverweser nach Lauda.
23. " Florian Hammerich, Vikar in Abstadt, als Pfarrverweser nach Windischbuch.
23. " Anton Berenz, Vikar in Walldürn, als Curatieverweser nach Waldhausen.
23. " Valentin Norbert Heiz, Vikar an der unteren Pfarrei in Mannheim, als Pfarrverweser nach Friesenheim.
23. " Arthur Rarcher, Vikar in Haslach, als Pfarrverweser nach Grafenhausen, Dekanats Lahr.
23. " Alois Burgard, Vikar in Pforzheim, als Pfarrverweser nach Malberg.
23. " Josef Gütle, Vikar in Bräunlingen, als Pfarrverweser nach Röttenbach.

23. September: Hermann Schatz, Vikar an der St. Stefanspfarre in Karlsruhe, i. g. E. nach Ubstadt.
23. " Wendelin Drescher, Vikar in Muggensturm, i. g. E. nach Walldürn.
23. " Friedrich Rieß, Vikar in Friesenheim, i. g. E. nach Muggensturm.
23. " Karl Theodor Hafner, Vikar in Meersburg, i. g. E. nach Pforzheim.
23. " Otto Schleinzer, Vikar in Niederschoppsheim, i. g. E. nach Haslach.
23. " Engelbert Drjinger, bisher beurlaubt, als Vikar nach Niederschoppsheim.
23. " Bernhard Sproll, Vikar in Neuenburg, i. g. E. nach Bräunlingen.
23. " Wendelin Fritsch, bisher beurlaubt, als Vikar nach Neuenburg.
23. " Eduard Hessner, Vikar in Malberg, i. g. E. nach Ettenheim.
24. " August Mehrbrei, Vikar in Forst, i. g. E. an die untere Pfarrei in Mannheim.
23. " Eduard Burkart, Vikar in Dstrach, als Pfarrverweser nach Weilheim.
23. " Anton Saile, Vikar in Dettingen, i. g. E. nach Dstrach.
27. " Franz Peter, Vikar in Hüfingen, i. g. E. nach Möhringen.
27. " Josef Fuchs, Vikar in Immendingen, i. g. E. nach Hüfingen.
27. " Albert Ketterer, Vikar in Fautenbach, i. g. E. nach Burladingen.
27. " Dr. Ansgar Baumeister, Vikar in Moosbronn, i. g. E. nach Fautenbach.
3. Oktober: Emil Trenkle, bisher beurlaubt, als Vikar nach Reichenbach, Dekanats Lahr.
6. " Adam Deuter, Vikar in Burladingen, i. g. E. nach Dettingen.

Sterbfälle.

6. August: Georg Wieser, Dekan und Pfarrer in Markdorf.
19. " Alfons Allgaier, Pfarrer in Ballrechten.
27. " Julius Burbach, resignierter Pfarrer von Unterwittighausen, † in Impfingen.
8. September: Konstantin Speh, Pfarrer in Weilheim.
9. " Wilhelm Weiß, Geistlicher Rath und Pfarrer in Ebersweier.
13. " Gustav Hinger, abtrenter Pfarrer von Berenthal und Erzbischöflicher Revisor a. D., † in Stuttgart.
13. " Kornel Möllinger, resignierter Pfarrer von Pflfringen, † in St. Trudert.
22. " Reinhard Strommayer, resignierter Pfarrer von Rothenfels, † in Allensbach.
28. " Bernhard Vollmer, Pfarrer in Ulm b. L.

R. I. P.

Organistendienst-Besezung.

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

31. Juli: Hauptlehrer Karl Noë als Organist an der Pfarrkirche zu Weiler.

Mesnerdienst-Besezungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

10. Juli: Landwirth Leopold Anderer als Mesner an der Pfarrkirche zu Busenbach.
10. " Schuhmacher Heinrich Stolz als Mesner an der Pfarrkirche zu Kleinlaufenburg.
10. " Schuhmacher Albert Wagner als Mesner an der Pfarrkirche zu Rüst.
10. " Schindeldecker August Schoch als Mesner an der Kapelle auf Kniebis.

Für den **St. Raphaelsverein** von: Kammerer Schach in Laiz 9 M.; Kapitelskasse Philippsburg 20 M.; Fesstetten 1 M.; Niedereischach 5 M.; Benefiziumsverweser Faller in Tauberbischofsheim 4 M.; Kapitelskasse Hechingen 16 M.; Kapitelsgeistlichkeit Beringen 24 M.; bergl. Weinheim 10 M., zusammen 89 M.